**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 88 (2001)

**Heft:** 5: Im Fluss = Fluidité = Flux

**Artikel:** Primarschulhaus mit Mehrzweckhalle

Autor: H.S. / M.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-65775

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### 59

# Primarschulhaus mit Mehrzweckhalle



#### Obergeschoss





#### Architekten

Astrid Staufer & Thomas Hasler, Frauenfeld

# Mitarbeit

Michèle Mambourg

#### Spezialiste

Jörg Siegfried, Freidorf (Holzbauingenieur) Paul Rutishauser, Arbon (Landschaftsarchitekt)

#### Bauzeit

1998/99 (Wettbewerb 1997)

## Adresse

Kirchhalde, Illighausen TG

#### Foto

Arazebra, Helbling+Kupferschmid, Zürich





Winkelförmig legt sich das neue Schulhaus um die alte Kirche und bildet mit ihr zusammen das Dorfzentrum. Unauffällig und selbstverständlich integriert sich das neue Gebäudevolumen in das lose Gefüge der umliegenden Bauernhäuser.

Die kühl schimmernde Gebäudehülle aus Zinkblechschindeln umkleidet einen Holzbau aus vorgefertigten Elementen. Im Erdgeschoss befindet sich ein kleiner Mehrzwecksaal, der zum Pausenhof geöffnet werden kann. Im Obergeschoss sind die Klassen- und Gruppenräume eingerichtet. Diese sind untereinander, entlang der Fensterfront, mit grossen Schiebetüren verbunden. Die Tannenbretter der Decken und Böden erzeugen zusammen mit den Wandflächen, die

in kräftigen Komplementärfarben gestrichen sind, das Ambiente ländlicher Schulstuben.

Das Gebäude überzeugt mit seiner sorgfältigen Ausgestaltung und den stimmungsvollen Raumfolgen, die sein Inneres charakterisieren. H.S./M.S.

(vgl. Werk-Material 1 | 2 2001)

# Schul- und Mehrzweckhaus Illighausen TG

Standort:

Kirchhalde, 8574 Illighausen

Bauherrschaft:

Orts-, Schul- und Kirchgemeinde Illighausen

Architekt:

Astrid Staufer & Thomas Hasler, Dipl. Arch. BSA/SIA,

8500 Frauenfeld

Mitarbeit: Bauingenieur:

Spezialisten:

Michèle Mambourg / Emil Häberlin: örtliche Bauleitung

Holzbauingenieur: J. Siegfried, Freidorf

Bauingenieur: Gremiger & Partner AG, Ottoberg Haustechnik: 3-Plan/Eltec, Winterthur/Kreuzlingen

Lichtplanung: Ch. Keller, St. Gallen

Projektbeschreibung:

Das neue Schulhaus von Illighausen bildet zusammen mit der Kirche eine Einheit. Die seit dem Abbruch der Nachbarliegenschaft isolierte Stellung der Kirche wird zu den umgebenden Bauten wieder in Dialog gesetzt. Die Aussenräume sind gegensätzlich organisiert. Der Hartplatz zwischen Friedhofsmauer und Neubau ist Dorfplatz und Schulhof zugleich. Südöstlich des Schulhauses liegt eine Wiese mit schönem Obstbaumbestand. Das Gebäude ist so in den Hang gelegt, dass das Obergeschoss ohne Stufen über den Laubengang erreicht werden kann.

Im Erdgeschoss des zweigeschossigen Baus befindet sich der Mehrzwecksaal. Mit einer Höhe von vier Metern und einem Schwingboden aus Buchenholz ermöglicht er vielfältige Nutzungen für Schule, Kirche und Vereine. Die Anordnung der Schulräume im Obergeschoss erlaubt den klassenübergreifenden Unterricht der Gesamtschule.

Der Kern des Hauses wurde in Holz ausgeführt, das Äussere hingegen sollte optimal gegen die Witterung geschützt werden. Über dem Gebäudesockel aus Sichtbeton wurde die Fassade mit Blechschindeln aus Kupfertitanzink verkleidet. Diese sind auf einer hinterlüfteten Holzschalung befestigt. Gegenüber der grau geschuppten Blechhülle artikulieren sich die Innenräume durch die roh belassene sichtbare Tragstruktur aus unbehandeltem Fichtenholz und farbig gestalteten Innenwände. Diese Farbigkeit tritt durch Fenster, Eingangspartie und Laube gegen aussen in Erscheinung.





Raumprogramm: EG: Mehrzwecksaal mit Office, Foyer, Garderoben, WC-Anlagen und Nebenräume; OG: 2 Schulzimmer mit 2 Gruppenräumen, Werkraum mit Materiallager, Lehrerzimmer, Abstellräume für Schulbus und Geräte.

#### Konstruktion:

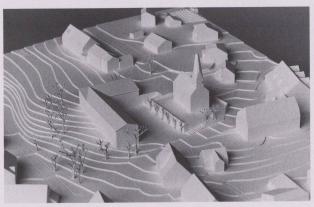
Die Tragstruktur des langen zweigeschossigen Baukörpers besteht aus Brettschichtholz, das innenseitig sichtbar bleibt und den architektonischen Ausdruck der Räume bestimmt. Im Raster von 5,00 m leiten BSH-Stützen die vertikalen Lasten über Sturzträger und Schwellen in die Betonbodenplatte ab. Die Stützenaxen des Obergeschosses sind gegenüber dem Erdgeschoss um die halbe Rasterbreite verschoben. Dies führt zu Schnittkräften, die den hohen Sturzträger voll auslasten.

Für die schalltechnisch erhöhten Anforderungen an die Erdgeschossdecke mit einer Spannweite von 9,20 m über dem Mehrzwecksaal erwies sich das System der Holzbetonverbunddecke als konstruktiv und wirtschaftlich sinnvoll. Sämtliche Bauteile, wie Aussen- und Trennwände, Boden und Dach wurden vorfabriziert; innerhalb von vier Tagen waren sie eingebaut und aufgerichtet.

- 1 | Ansicht von Südosten
- 2 | Ansicht von Nordosten
- 3 | Dorfzentrum mit Schulhaus und Kirche, Blick von Osten
- 4 | Modellaufnahme, Blick von Osten



|3



#### Grundmengen

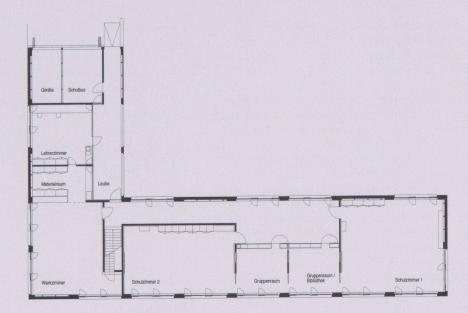
	6 (1993) SN 504 416 : Grundstücksfläche Gebäudegrundfläche Umgebungsfläche bearbeitete Umgebungsfläche	GSF GGF UF BUF	3 366 m <sup>2</sup> 514 m <sup>2</sup> 2 852 m <sup>2</sup> 1 703 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche Ausnützungsziffer (BGF: GSF)	BGF AZ	853 m² 0,25
Gebäude:	Rauminhalt SIA 116 Gebäudevolumen Geschosszahl Geschossflächen GF GF Total	GV 1 EG, 1 EG OG	4 490 m³  OG  500 m²  514 m² 1 014 m²
	Aussengeschossfläche	AGF	
Anlagekosten			
	1997) SN 506 500		
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	3 4 4 1
2	Gebäude	Fr.	2 215 017
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	in BKP 2
4	Umgebung	Fr.	251 235
5	Baunebenkosten	Fr.	76 553
9	Ausstattung	Fr.	153 360
1-9	Anlagekosten total	Fr.	2 699 606
(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)			
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	58 848
21	Rohbau 1	Fr.	824 690
22	Rohbau 2	Fr.	256 080
23	Elektroanlagen	Fr.	100 364
24	Heizungs-, Lüftungs-,		
	Klimaanlagen	Fr.	121 356
25	Sanitäranlagen	Fr.	70 293
27	Ausbau 1	Fr.	160 307
28	Ausbau 2	Fr.	291 025
29	Honorare	Fr.	332 054
Kennwerte Gebäudekosten			
1	Gebäudekosten BKP 2/m³		
	SIA 116	Fr.	493
2	Gebäudekosten BKP 2/m³	_	
•	GV SIA 416	Fr.	
3	Gebäudekosten BKP 2/m²	En	2184
4	GF SIA 416 Kosten BKP 4/m² BUF SIA 416	Fr. Fr.	147
4	Kosten BKP 4/m² BUF SIA 410 Kostenstand nach	11.	147.
5	Zürcher Baukostenindex		
	(10/1988 = 100)	4/98	111,4 P.
	(, ., ., .,		

#### Bautermine

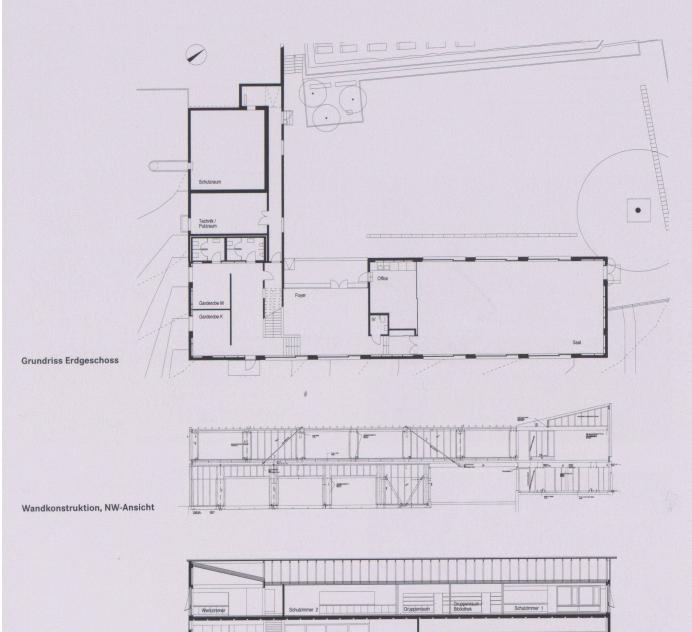
Wettbewerb 1996 Planungsbeginn Baubeginn April 1998 April 1999 Bezug Bauzeit 1 Jahr

Juni 1997





**Grundriss Obergeschoss** 



Längsschnitt SW-NO





6





18



- 10

Querschnitt SE-NW

Schulzimmer 2

- 5 | Montage der Wand des Mehrzwecksaals
- 6 | Ansicht Nordwestfassade
- 7 Mehrzwecksaal
- 8 | Aufgang zum Obergeschoss
- 9 | Schulzimmer mit mobilen Trennwänden

Fotos: Helbling & Kupferschmid, Arazebra, Zürich

